

Über behördliche Anordnung dürfen die Stücke nicht mit Kleidungsstücken belegt werden. Überkleider sind in der Garderobe abzugeben.

Über behördliche Anordnung sind die Damen verhalten, die Hüte abzunehmen.

Wiener Konzerthausgesellschaft

Zyklische Aufführung der Kammermusikwerke von

FRANZ SCHUBERT

V. ABEND

Mozart-Saal

Donnerstag, den 13. Mai 1937, halb 8 Uhr abends

Ausführende:

Das KOLISCH-QUARTETT

(Rudolf Kolisch, Felix Khuner, Jenö Lehner, Benar Heifetz)

Mitwirkend: Peter Stadlén (Klavier)

Programm:

Quartett D-moll (Der Tod und das Mädchen)

Allegro
Andante con moto
Scherzo. Allegro molto
Presto, Prestissimo

Komponiert zwischen 1824 und 1826 in Wien. Zum erstenmale probiert am 29. Jänner 1826 in der Wohnung eines Herrn Hacker von Karl Hacker, Franz Hauer, Franz Hacker und Bauer. Die drei erstgenannten waren Dilettanten, der vierte Mitglied des Hofopernorchesters. Am folgenden Tage wurde die Probe fortgesetzt und am 1. Februar 1826 das Quartett als neues Werk in der Wohnung des Hofkapellsängers Joseph Barth gespielt. Der zweite Satz besteht aus Variationen über das bekannte Schubert'sche Lied „Der Tod und das Mädchen“

Quartettsatz C-moll

Komponiert Dezember 1820 in Wien. Die handschriftliche Partitur enthält außer diesem Satze auch noch den Anfang eines anderen, „Andante“ überschriebenen, das unvollendet blieb

Trio für Pianoforte, Violine, Violoncell Es-dur, op. 100

Allegro
Andante con moto
Allegro moderato, scherzando
Allegro moderato

Komponiert 1827 in Wien. Die handschriftliche Partitur trägt den Vermerk: „Trio Nov. 1827 Frz. Schubert“. Von dieser Handschrift unterscheidet sich die Druckausgabe, die im letzten Satz zwei Kürzungen enthält. Da das Trio noch zu Lebzeiten Schuberts im Druck erschien, ist anzunehmen, daß Schubert die Kürzungen entweder selbst vorgenommen oder doch gebilligt hat. Das Thema des zweiten Satzes soll eine schwedische Volksweise sein, die Schubert im Hause der Schwestern Fröhlich durch den Tenoristen Berg (seinerzeit Konservatoriumsdirektor in Stockholm) kennen gelernt hatte.

Konzertflügel: Steinway & Sons

Alleinvertretung: Bernhard Kohn, Wien I.

Verlag der Wiener Konzerthausgesellschaft, III., Lothringerstraße 20

Preis des Programmes 40 Groschen

Wagner Druck 4244